

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 18. März.

Vorsitzende: VB. Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Brauneis wird die Ausführung einer Niederdruckdampfheizung für die Garage in der städtischen Sanitätsstation im 14. Bezirk mit dem Erfordernisse von 1500 K genehmigt.

StR. Hörmann beantragt die Bewilligung eines Kostenerfordernisses von 8.000 K für die anlässlich des Baues einer 5. Gruppe von Jungschweinstallungen auf dem Borstenviehmarkte in St. Marx erforderlichen Rekonstruktionsarbeiten an der Hochquellenwasser - Zuleitungsanlage. (Ang.)

Das vom StR. Knoll vorgelegte Bauverhandlungsprotokoll der n.ö. Statthaltereidirektion betreffend den Bau einer k.k. Telephonzentrale in Floridsdorf, 21. Bezirk, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem vom StR. Büsch vorgelegten Projekte für die Neupflasterung der Vivenotgasse von der Rauchgasse bis zur Wilhelmstraße im 12. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 79.868 K zugestimmt.

Bei der Budgetdebatte im Dezember 1912 stellte StR. Brauneis den Antrag, den Magistrat zu beauftragen, das hinter der Rudolfsheimer Kirche bestehende Pissoir schleunigst zu entfernen und für die Errichtung einer Pöetz'schen Bedürfnisanstalt ein Projekt vorzulegen. Derselbe Stadtrat berichtete heute im Stadtrate, daß die Wegräumung dieses Pissoirs sofort nach Fertigstellung der auf dem Rudolfsheimer Heu- und Strohmärkte neu errichteten Bedürfnisanstalt erfolgen werde, was zur Kenntnis genommen wurde.

StR. Brauneis beantragt die Anschaffung einer neuen Brückenwaage für den Heu- und Strohmärkte im 14. Bezirk an der Hütteldorferstraße mit 15.000 kg Tragkraft zum Preise von 3500 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Braun wird die Ueberlassung eines Klassenzimmers an der Knabenvolksschule 11. Bezirk Molitorgasse 11 an die Unterrichtsverwaltung zum Zwecke der Eröffnung einer neuen Klasse mit Beginn des Schuljahres 1913/14 an der Staatsrealschule im 11. Bezirk genehmigt.

Von den Wiener Fiakern. In der heutigen Stadtrats-Sitzung brachte Vizebürgermeister Hierhammer die Wünsche der Wiener Fiaker vor, welche deputativ beim geschäftsführenden Vizebürgermeister Dr. Porzer vorgesprochen hatten. Es ist ein alter Wunsch der Wiener Fiaker, in der Taxameterfrage nicht

97

kumulativ mit anderen Fuhrwerksbetrieben behandelt zu werden, da der Wiener Fiaker als Wiener Spezialität eigentlich stets mehr ein Luxusfuhrwerk als ein Nutzfuhrwerk war; ja, es kommt vor, daß sich viele Passagiere direkt an dem Taxameter stoßen, weil er mit dem Begriff eines eleganten Luxusfuhrwerkes nicht vereinbar sei. Ueber diese Wünsche der Wiener Fiaker entwickelte sich eine längere Debatte, an welcher sich die Stadträte Grünbeck, Knoll, Wippel, Poyer und Hallmann beteiligten; sämtliche Redner vertraten den Standpunkt, daß den Wünschen der Wiener Fiaker, diesem eminent wienerischen Gewerbe, das größtmögliche Entgegenkommen zu gewähren sei und wurde vom Stadtrat nach seinem Antrage des Vizebürgermeisters Hierhammer beschlossen, durch zwei Delegierte des Stadtrates diese Wünsche beim Statthalter wärmetens zu befürworten und zu unterstützen. Als Delegierte des Stadtrates, welche in dieser Angelegenheit beim Statthalter vorsprechen werden, wurden Vizebürgermeister Hierhammer und Stadtrat Grünbeck gewählt.

Die Bezirksvertretung Mariahilf hält am Donnerstag, den 27. d.M. um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche St. Josef auf der Laingrube am Mittwoch, Gründonnerstag und Karfreitag um halb 5 Uhr nachmittags: Lamentationen. (Baßsolo: Opern- und Oratoriansänger K. Schild.)

Staatliche Unterstützung von Angehörigen der zur Standeserhöhung herangezogenen ungarischen Staatsbürger. Zufolge Verfügung des königlich ungarischen Landesverteidigungsministers erhalten hilfsbedürftige Angehörige der oben bezeichneten in Ungarn und Kroatien-Slavonien heimatberechtigten (nichtaktiven) Mannschaft eine einmalige Unterstützung. Die Bestimmungen hinsichtlich der Einbringung solcher Ansuchen sind aus den bei den magistratischen Bezirksämtern angeschlagenen Kundmachungen ersichtlich und werden bei diesen Aemtern auch die weiteren Auskünfte erteilt.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Dienstag, 18. März abends.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner. Aus Lovrano wird uns telegraphisch gemeldet : Exz. Bürgermeister Dr. Weiskirchner erfreut sich bereits des besten Wohlbefindens. Die infolge des ungünstigen Wetters bedingte Ruhe bewirkte eine vollständige Besserung seines Leidens und es erscheinen nun alle mit der Erkrankung verbunden gewesenen Begleitzustände behoben. Der Bürgermeister macht mit seiner Familie Spaziergänge und auch kleinen Ausflüge. Oberkurator Steiner, Reichsratsabgeordneter Bezirksvorsteher Kuhn, die Gr. kais. Rat Baron, Obrist und Wimberger sowie Rathauskellerwirt Dombacher stateteten dem Bürgermeister Besuche in Lovrano ab.

Zur Hebbel - Feier. Zur heutigen Hebbel - Feier war auch die Gemeindevertretung von Wesselburen, der Geburtsstadt Hebbels, eingeladen worden. Der dortige Bürgermeister Dohrn sprach telegraphisch seinen besten Dank für die Einladung aus und übermittelte die herzlichen Grüße von der Festversammlung, die zum Gedächtnisse Hebbels veranstaltet worden war. - Unter den Ehrungen, welche der Stadtrat anlässlich der Jahrhundertfeier Hebbels beschloß, befand sich auch die Widmung eines Ehrengrabes. Ueber Ersuchen der Verwandten Hebbels wird die Exhumierung erst in einem späteren Zeitpunkte erfolgen. - Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung nach einem Bericht des StR. Wippel, den neuen Platz in der verlängerten Steudelgasse im 10. Bezirk, in welche die Alpen-, Schleier-, Hebbel - und Rissaweggasse sowie die Wienerstraße einmünden, mit „Hebbelplatz“ zu benennen.